

Aktuelle Notizen

Bonne's Originalbericht zur Basismessung 1801 nun im Besitz des Bayerischen Hauptstaatsarchivs



Bild 1: Horst Himmelstoß, Adolf Thurner, Prof. Dr. Joachim Wild, Dipl. Ing. Günther Koch, Prof. Günter Nagel, Prof. Dr. Hermann Rumschöttel, Dr. Bernhard Grau, Dr. Gerhard Hetzer und Dr. Bodo Uhl (v. l. n. r.)

Prof. Dr. *Wild*, Leiter des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, lud am 2. Dezember 2003 einen Personenkreis (Bild 1) aus dem privaten und öffentlichen Bereich in den Konferenzraum der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns in München ein. Grund war die Übergabe des Originalberichts von *Charles Rigobert Marie Bonne* zur Basismessung an der Goldach aus dem Jahr 1801.

Generaldirektor Prof. Dr. *Rumschöttel* begrüßte die Gäste, allen voran *Horst Himmelstoß* und würdigte ihn als Schenker einer kostbaren Archivalie, der erstrangige Bedeutung für den Beginn der Bayerischen Landesvermessung um das Jahr 1800 zukomme und die letztlich eine nicht zu unterschätzende Auswirkung auf die damalige große Steuerreform des Grafen *Montgelas* gehabt habe.

Horst Himmelstoß überreichte den in französischer Sprache verfassten Originalbericht nach vielen Jahren Privatbesitz in seiner Familie dem Präsidenten des Bayerischen Landesvermessungsamts, Prof. Günter Nagel. Er schilderte, wie sein kürzlich verstorbener Vater *Klaus Himmelstoß* ihm erzählte, er habe dieses Unikat aus Dank-

barkeit von einem französischen Kriegskameraden geschenkt bekommen. Der französische Soldat sei ein Nachkomme eines Offiziers im Topographischen Büro gewesen, der an der Übersetzung des Berichts in die deutsche Sprache beteiligt gewesen sei.

Prof. Nagel präsentierte den Anwesenden besondere Textstellen und die als Anhang beigefügten Zimelien, vier miniaturhafte, aquarellierte Federzeichnungen. Dazu schilderte er die Persönlichkeit des Verfassers Bonne und den Inhalt des Berichts in seiner herausragenden Bedeutung als Pionierleistung für die Bayerische Landesvermessung.

Oberst Charles Marie Rigobert Bonne war der in München stationierte Kommandeur des französischen »Bureau de Topographie« und leitete im Sommer 1801 die Messung der 21 km langen bayerischen Grundlinie von München nach Aufkirchen¹. Sofort nach Abschluss der Außendienstarbeiten im Herbst 1801 verfasste er handschriftlich seinen Bericht über die Basismessung an der Goldach und gab ihr den Titel »Construction de la Carte de Bavière«. Er beschrieb auf 62 Seiten seine theoretischen Überlegungen, die verwendeten Messwerkzeuge und den Ablauf der Messung von August bis November 1801, fügte die 28 seitigen Originalmessprotokolle samt Temperaturkorrekturen (Planche I) bei und heftete, vier höchstwahrscheinlich eigenhändig gefertigte aquarellierte Federzeichnungen², raffiniert gefaltet, als Anhang ein. Planche II zeigt Aufkirchen mit Feldlager und Umgebung des Basisendpunkts, Planche III den Messungsablauf auf freier Strecke, Planche IV die verwendeten Messlaten samt Zubehör und Planche V eine topographische Kartenskizze über die gesamte Länge der Basis. Bonne schrieb seinen Bericht dicht gedrängt auf handlich kleine Sei-

62
travaux considérable.
On a bien désiré donner une Vue du clocher
et des environs d'Aufkirchen. Mesure
Planche II
Munich le 17 Janvier 1802.
17 Nivôse an 10. Le Chef de Brigade
Bonne

Bild 2: Datierung und Unterschrift des Originalberichts auf Seite 62: »Munich le 17 Janvier 1802 17 Nivôse an 10. Le Chef de Brigade Bonne«

¹ Nagel Günter: »Die Basis von Charles Rigobert Marie Bonne« in: DVW-Mitteilungsblatt 2/2001, 193ff, München 2001.

² Nagel Günter: »Friedrich von Daumiller und sein Bild von der Basismessung« in: DVW-Mitteilungsblatt 4/2003, 389ff; München 2003; Abbildungen der vier Originalzeichnungen von Bonne mit kritischer Analyse und Vergleich eines Bildausschnittes von Bonne und Daumiller.

ten von 24 cm Höhe und 17 cm Breite, aufgelockert durch kleine Prinzip-Skizzen und unterzeichnete ihn am 17. Januar 1802 in München. Er verwahrte ihn, seiner Bedeutung entsprechend, in einem feinen, goldverzierten, rotgefärbten Lederetui.

Prof. Nagel erwähnte, dass dieser Originalbericht von Bonne bei der 200-Jahrfeier der Bayerischen Vermessungsverwaltung im Jahr 2001 ein Glanzstück im Historischen Kabinett der Ausstellung »Es ist ein Maß in allen Dingen« war — damals noch als Leihgabe aus Privatbesitz von Herrn Klaus Himmelstoß. Umso glücklicher dürfe sich nun die öffentliche Hand schätzen, ein solch erlesenes Unikat nun in Empfang zu nehmen und damit dem interessierten Bürger künftig zugänglich zu machen. Bisher standen nur eine zeitgenössische Übersetzung (mutmaßlich von *Fabrizio Evaristo Graf von Poggi*) samt Abschriften von unbekannter Hand und die nach den Originalen von Bonne handgezeichneten, kolorierten Federzeichnungen von *Friedrich von Daumiller* zur Verfügung. Anschließend reichte Prof. Nagel das kostbare Dokument weiter an Prof. Dr. Wild zur konservatorisch gesicherten Verwahrung³ bei den Archivbeständen der Vermessungsverwaltung.

Prof. Dr. Wild dankte dem Schenker, Herrn Horst Himmelstoß, ausdrücklich für die Bereitschaft, sich von dem wertvollen Stück aus dem Familienbesitz zu Gunsten der öffentlichen Hand zu trennen. Er bereichere damit die Schätze des Hauptstaatsarchivs um ein bedeutendes und noch dazu sehr schönes Dokument. Künftig finden die Rechercheure nach den Ursprüngen der Bayerischen Landesvermessung und der großen Steuerreform um das Jahr 1800 ein besonders ergiebiges Archivstück. Prof. Dr. Wild dankte auch dem aus Schulzeiten mit Horst Himmelstoß in Freundschaft verbundenen, »Obermenziger Dorfschreiber«, Herrn *Adolf Thurner*⁴ für die erfolgreiche Vermittlung dieser Übergabe.

Zum Ausklang lud Prof. Dr. Rumschöttel die Anwesenden zu einem Sektempfang ein.

Günther Koch, Bayerisches Landesvermessungsamt München

³ Signatur im Repertorium des Bay.HstA: Findbuch 3: Landesvermessungsamt 4027/1.

⁴ Thurner Adolf: »Construction de la Carte de Bavière« — Konstruktion der Karte von Baiern, Die Baiersche Grundlinie, in: Amperland, 1998/1, 286-290, Heimatkundliche Vierteljahresschrift für die Kreise Dachau, Freising und Fürstenfeldbruck, Dachau 1998

Staatspreise für vorbildliche Ländliche Entwicklung

Vier herausragende Projekte der Ländlichen Entwicklung hat Landwirtschaftsminister *Josef Miller* bei einem Festakt in der Münchner Residenz am 5. Februar 2004 ausgezeichnet: Drei mit je 8 000 Euro dotierte Staatspreise gingen an die Gemeindeentwicklung Bechhofen a. d. Heide (Lkr. Ansbach), an das Bodenmanagement in Weißenbrunn-Fornbach, Stadt Rödental (Lkr. Coburg) und an das Projekt »Vorbeugender Hochwasserschutz« in Haunpolding, Stadt Osterhofen (Lkr. Deggendorf). Einen Sonderpreis mit 4 000 Euro erhielt die Hochwasserfreilegung in Teunz (Lkr. Schwandorf). Weitere sechs Projekte der Dorferneuerung, Flurneuordnung und Regionalen Landentwicklung in den Landkreisen Ostallgäu, Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Würzburg, Bamberg, Traunstein und Neustadt a. d. Waldnaab bekamen Ehrenurkunden.

Bei den preisgekrönten Projekten handelt es sich laut Miller um mustergültige Gemeinschaftswerke, die sich durch Kreativität und Einsatz aller Beteiligten auszeichnen: »Die Prämierung ist eine Anerkennung für Ihr vorbildliches Bürgerengagement.« Es sei gelungen, Dorf und Flur als wertvollen Lebens-, Kultur-, Wirtschafts- und Erholungsraum zu sichern und weiter zu entwickeln. Der ländliche Raum erhalte dadurch wichtige Impulse zur Verbesserung seiner Standortfaktoren.

Die Stärkung des ländlichen Raumes ist für einen Flächenstaat wie Bayern unverzichtbar, so Miller. Auch in Zeiten knapper Ressourcen bleibt die Ländliche Entwicklung deshalb ein notwendiger Stützpfiler bayerischer Strukturpolitik: Mit der Dorferneuerung, der Flurneuordnung und der Regionalen Landentwicklung bietet der Staat den Beteiligten wirksame Hilfe, ihren Lebensraum weiter zu entwickeln. Miller: »Wir setzen verstärkt auf freiwilliges Engagement. Der Staatspreis gibt dazu wichtige Anreize.«

Nürnberger Grundstücksmarktbericht 2003 und Flyer »Bauland-Umlegung in Nürnberg« erschienen.

Die Stadt Nürnberg — Amt für Geoinformation und Bodenordnung — weist auf zwei Neuerscheinungen hin.

Der nun aktuell vorliegende **Nürnberger Grundstücksmarktbericht 2003** bietet einen detaillierten und nachvollziehbaren Überblick über die Bodenpreisentwicklung, Vergleichswerte für bebaute Grundstücke und Eigentumswohnungen sowie andere marktrelevante Informationen des Gewerbe- und Wohnimmobilienmarktes in Nürnberg.

Mit ihm erhält der Marktteilnehmer und -beobachter eine Hilfe, die es ihm ermöglicht, die sich ständig wandelnden Marktstrukturen einzuschätzen. Gleichzeitig wird ein Beitrag zur Transparenz des Immobilienmarktes gegeben.

Die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses Nürnberg hat zur einfachen Veranschaulichung ihrer Tätigkeit und zur Außenwerbung einen aktuellen **Flyer zur Baulandumlegung in Nürnberg** entworfen.

Der Flyer bietet einen kompletten, schnellen Überblick über die Dienstleistung Bodenordnung in Nürnberg und reicht dabei von einer Darstellung des Prinzips Baulandumlegung über die örtliche Zuständigkeit bis hin zu den Vorteilen und Rechten der Bürger.

Veranschaulicht werden die einzelnen Verfahrensschritte an einem real so abgelaufenen Nürnberger Umlegungsverfahren.

Der Nürnberger Grundstücksmarktbericht 2003 kann für 30,- € im Dienstleistungszentrum-Bau, Lorenzer Straße 30, 90402 Nürnberg erworben werden. Bestellungen auch über Internet www.gutachterausschuss.nuernberg.de. Der Flyer ist gratis erhältlich.